

Glossar

Ballhausplatz

Der *Ballhausplatz* liegt im 1. Wiener Gemeindebezirk. Er befindet sich zwischen dem Volksgarten, dem Bundeskanzleramt und dem Eingang zur Präsidentschaftskanzlei in der Hofburg. Während der Begriff in der k.u.k. Monarchie häufig als Synonym für das Außenministerium eingesetzt wurde, taucht er in der zweiten Republik – also seit 1949 – oft als Synonym für das Bundeskanzleramt auf.^[1]

Beinschab-Österreich-Tool

Das *Beinschab-Österreich-Tool* bezeichnet ein Netzwerk, das ÖVP-Funktionäre zwischen der Meinungsforscherin Sabine Beinschab, der Gratis-Tageszeitung *Österreich* und dem Finanzministerium aufgespannt haben sollen. Es sollte als Werkzeug dienen, Sebastian Kurz zur Parteispitze und in das Bundeskanzleramt zu verhelfen. Beinschab soll mit (Steuer-)Geldern aus dem Finanzministerium dafür bezahlt worden sein, „frisierte“ Umfragen zu erstellen, die den Wünschen ihrer Auftraggebenden in der ÖVP entsprachen. Diese Umfragen sollen dann für die Gegenleistung überteuerter Regierungsinserate in der *Österreich* verbreitet worden sein – wissentlich, dass sie keinen inhaltlichen Wert hatten. Konkret sagten diese Umfragen aus, dass die ÖVP unter der Regierungsarbeit, die Kurz' Vorgänger, Reinhold Mitterlehner, leistete, in Neuwahlen katastrophal aussteigen würde, dass Kurz der bessere Parteichef wäre, und später, dass Kurz' ÖVP rekordverdächtige Wahlergebnisse zu erwarten habe.^[2,3,4]

Beinschab, Sabine

Sabine Beinschab ist Markt- und Meinungsforscherin. Als Geschäftsführerin des Meinungsforschungsinstituts *Research Affairs* war sie auch Geschäftspartnerin der ehemaligen Familienministerin Sophie Karmasin (ÖVP). Über dieses Unternehmen sollen die „frisierten“ Umfragen gelaufen sein, die von der ÖVP in Auftrag und durch Steuergelder aus dem Finanzministerium bezahlt worden sein sollen. Im August 2022 gab die WKStA Beinschabs Antrag statt, in dem sie um den Status als Kronzeugin ersucht hatte. Als solche überlieferte *Beinschab* einige Dokumente und Unterlagen, die in Hausdurchsuchungen zuvor nicht sichergestellt werden konnten, lieferte Informationen zu zehn – damals noch unbekannt – Studien, die manipuliert worden seien, sowie Details zu genauen Abläufen und der Verrechnung.^[2,5]

Bierlein (Dr.), Brigitte

Dr. Brigitte Bierlein war von Juni 2019 bis Jänner 2020 Österreichs erste Bundeskanzlerin. Damit überbrückten sie und ihre Interimsregierung die Zeit zwischen Kurz' Abgang als Kanzler – nachdem dieser gezwungen gewesen war, das Amt in Folge eines Misstrauensvotums niederzulegen – und der Angelobung einer neu gewählten Regierung. *Bierlein* ist Juristin und Politikerin und war ehemals als Verfassungsrichterin tätig.^[6]

Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA)

Das *BMEIA* ist besser als das Außenministerium bekannt. Es ist mit Aufgaben der Außenpolitik, der Vertretung Österreichs im Ausland oder Immigrationsfragen betraut. Derzeitiger Leiter des Ministeriums ist der ehemalige Bundeskanzler, Alexander Schallenberg (ÖVP). Seit März 2007 führt das Ministerium den Namen *Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten*. Im März 2014, nur wenige Zeit nachdem Kurz – er war unmittelbar zuvor Staatssekretär für Integration – die Leitung des Ministeriums übernommen hatte, wurde das Ministerium umbenannt: *Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres*. Ende Jänner 2020 wurde diese Namensänderung wieder rückgängig gemacht.^[7]

Exekutive

Die *Exekutive* bezeichnet einen der drei Bereiche, die im Sinne der Gewaltenteilung unabhängig voneinander agieren und sich gegenseitig kontrollieren. Durch diese Trennung wird einer zu großen Machtkonzentration bei einem einzelnen Staatsapparat vorgebeugt und die Basis der Demokratie gesichert. Die *Exekutive* ist als vollziehende Gewalt mit der Ausführung und Umsetzung von erlassenen Gesetzen beauftragt. Regierung und öffentliche Verwaltung werden in diesen Bereich gezählt.^[8]

Fellner, Helmuth

Helmuth Fellner ist der jüngere der beiden Fellner-Brüder, die gemeinsam eine Vielzahl an Medien verschiedenster Formate gründeten. Am bekanntesten sind hierbei die Tageszeitung *Österreich*, der Fernsehsender *oe24* und der Radiosender *Antenne Österreich*. Während sein Bruder für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist, ist er mit dem Kaufmännischen betraut. Die Aufgaben sind Thomas Schmid zufolge folgendermaßen zwischen den Geschwistern verteilt: „Helmuth Fellner für die Kohle,

Wolfgang Fellner für den Content.“^[9] Im Rahmen der Ermittlungen bezüglich der Umfragen-Causa und der Inseraten-Affäre wird auch gegen *Helmuth Fellner* ermittelt.^[9,10]

Fellner, Wolfgang

Wolfgang Fellner ist der ältere der beiden Fellner-Brüder, die gemeinsam eine Vielzahl an Medien verschiedenster Formate gründeten. Am bekanntesten sind hierbei die Tageszeitung *Österreich*, der Fernsehsender *oe24* und der Radiosender *Antenne Österreich*. Die Boulevard-Zeitung *Österreich* ist das erste Medium, das Wolfgang Fellner allein gehört. Während sein Bruder für das Kaufmännische zuständig ist, ist er mit der Öffentlichkeitsarbeit betraut. Die Aufgaben sind Thomas Schmid zufolge folgendermaßen zwischen den Geschwistern verteilt: „Helmuth Fellner für die Kohle, Wolfgang Fellner für den Content.“^[1] Im Rahmen der Ermittlungen bezüglich der Umfragen-Causa und der Inseraten-Affäre wird auch gegen Wolfgang Fellner ermittelt. Zuvor waren bereits einige Anklagen gegen ihn erfolgreich gewesen. Hierbei ging es um Vorwürfe sexueller Belästigung und üble Nachrede.^[9,11]

Fleischmann, Gerald

Gerald Fleischmann ist seit November 2022 erneut Kommunikationschef der ÖVP. Erneut, weil er in dieser Position bereits 2007 tätig war. Seine Karriere startete er als Journalist beim *Standard*, wechselte dann aber als Pressesprecher zur ÖVP. 2011 übte er diese Funktion dann auf Regierungsebene aus. Zunächst für die damalige Justizministerin, noch im April desselben Jahres wechselte er dann aber zu Kurz ins Integrationsstaatssekretariat. Von diesem Zeitpunkt an arbeitete *Fleischmann* stets eng mit Kurz zusammen und wirkte bedeutend an dessen Aufstieg mit. Als Kurz 2017 Kanzler wurde, erhielt *Fleischmann* den Posten als Kurz‘ stellvertretender Kabinettchef und wurde außerdem Leiter der strategischen Kommunikation. Er war bekannt als „Mr. Message Control“ und für seine ruppige Art im Umgang mit Journalist_innen. Im Zuge der Ermittlungen der WKStA wird aber auch er mittlerweile als Beschuldigter geführt – gegen ihn wird der Verdacht der Untreue und der Bestechlichkeit geprüft. Trotz der laufenden Gerichtsverhandlungen holte der amtierende Kanzler, Nehammer, *Fleischmann* im November 2022 als leitenden Medienbeauftragten der Partei zurück – er soll im Besonderen für die strategische Kommunikationsplanung verantwortlich sein. *Fleischmanns* Ruf kommentiert

Nehammer dabei wie folgt: „Was bedeutet Message Control überhaupt? Man kann das auch als professionelle Kommunikation betrachten“.^[12,13]

Fuchs, Johann

Johann Fuchs ist Leiter der Oberstaatsanwaltschaft Wien. Zuletzt wurden wegen Verdacht des Geheimnisverrats und der Falschaussage vor dem Ibiza-U-Ausschuss gerichtlich gegen *Fuchs* vorgegangen. In dieser Causa war *Fuchs* im August 2022 vom Landesgerichtshof Innsbruck schuldig gesprochen und zu einer Geldstrafe verurteilt worden. Der Oberlandesgerichtshof hob dieses Urteil im Dezember 2022 allerdings auf, weshalb die Causa jetzt neu verhandelt werden muss.^[14,15]

Generalsekretär_in

Generalsekretär_innen bezeichnen die führende Position in der Verwaltung und Administration einer Organisation. In der Theorie ist diese Funktion dem_r Organisationsvorsitzenden oder -präsident_in unterstellt. Die tatsächlich bestehenden Machtverhältnisse weichen davon allerdings häufig ab. Unter Kurz‘ Regierung wurden in allen Ministerien *Generalsekretariate* eingerichtet. Dies sollte für ein harmonisches und einheitliches Auftreten sorgen, wurde jedoch häufig als interne Kontrollmaßnahme und Gleichschaltung kritisiert.^[16]

Gremium

Ein *Gremium* ist eine Gruppe aus Expert_innen, die zur Bearbeitung einer bestimmten Aufgabe gebildet und eingesetzt wird.^[17]

Inserat

Ein *Inserat* ist eine Werbeanzeige der Regierung, in deren Hand es liegt, zu entscheiden, welche Medienhäuser wie viele dieser Inserate im jährlichen Gesamtwert von einigen Millionen erhalten. Dieses Prinzip ist deshalb problematisch, weil es zur Medienlenkung beiträgt. Denn so erhalten vor allem der Regierung politisch wohlgesonnene Medienhäuser Inserate.^[18]

Judikative

Die *Judikative* bezeichnet einen der drei Bereiche, die im Sinne der Gewaltenteilung unabhängig voneinander agieren und sich gegenseitig kontrollieren. Durch diese Trennung wird einer zu großen Machtkonzentration bei einem einzelnen Staatsapparat

vorgebeugt und die Basis der Demokratie gesichert. In diesen Bereich fallen die Aufgaben der Gerichte. Die *Judikative* bezeichnet also die richterliche und rechtsprechende Gewalt.^[19]

Karmasin (MMag. Dr.), Sophie

MMag. Dr. Sophie Karmasin war von März 2014 bis Dezember 2017 durch die ÖVP nominierte Familienministerin. Sie ist Meinungsforscherin und soll den Kontakt zwischen Thomas Schmid und Wolfgang Fellner hergestellt haben. Diese Vermittlung soll die gefälschten Umfragen oder den Aufbau des Beinschab-Österreich-Tools erst ermöglicht haben, wofür *Karmasin* daher 20% Vermittlungskosten mitgeschnitten haben soll. Die Abrechnung soll über die Firma ihres Mannes gelaufen sein. In ihren Ermittlungen befasst sich die WKStA im Fall *Karmasins* mit den konkreten Vorwürfen der Untreue, Bestechlichkeit, Geldwäscherei, des Vergehen gegen wettbewerbsbeschränkende Absprachen und schweren Betrugs. *Karmasin* dementiert alle Vorwürfe.^[20,21]

Kern (Mag.), Christian

Mag. Christian Kern war lange in hohen Managementpositionen im Wirtschaftssektor – zuletzt als Vorstandsvorsitzender der ÖBB-Holding – tätig, bevor er im Mai 2015 den damaligen Bundeskanzler und SPÖ-Bundesparteichef, Werner Faymann ablöste. *Kern* regierte in einer Koalition mit der ÖVP, in der Reinhold Mitterlehner die Position des Vizekanzlers bekleidete. Diesen Posten übernahm im Mai 2017 Sebastian Kurz im Zuge seiner Übernahme der ÖVP-Parteispitze. Doch die gemeinsame Regierungszeit von *Kern* und Kurz dauerte nur bis Dezember 2017 an. Hier wurde Kurz' neue Koalition angelobt, die aus den Neuwahlen im September 2017, auf die Kurz so gedrängt hatte, hervorgegangen war. Bis *Kern* im November 2018 die Politik dann wieder verließ, war er anschließend noch als Nationalratsabgeordneter tätig.^[22]

Kurz, Sebastian

Sebastian Kurz war bis Dezember 2021 als Politiker für die ÖVP aktiv. Im April 2011 bekleidete er erstmals das Amt eines Staatssekretär im Innenministerium. Ab Dezember 2013 wechselte er ins Außenministerium, wo er bis Dezember 2017 Bundesminister war. Ab diesem Zeitpunkt war er – mit einer Unterbrechung von Mai 2019 bis Jänner 2020 – bis Oktober 2021 Bundeskanzler. Im Zuge der ÖVP-

Korruptionsaffären wird auch gegen *Kurz* ermittelt. Vorgeworfen werden ihm Korruption, Amtsmissbrauch und Falschaussagen.^[3,23]

Landtag

Jedes Bundesland in Österreich hat einen eigenen *Landtag*. Hier werden auf Landesebene (das jeweilige Bundesland betreffend) Gesetze beschlossen, wie dies auf Bundesebene (das ganze Land betreffend) im Parlament geschieht.^[24]

Legislative

Die *Legislative* bezeichnet einen der drei Bereiche, die im Sinne der Gewaltenteilung unabhängig voneinander agieren und sich gegenseitig kontrollieren. Durch diese Trennung wird einer zu großen Machtkonzentration bei einem einzelnen Staatsapparat vorgebeugt und die Basis der Demokratie gesichert. Zur *Legislative* als gesetzgebende Gewalt zählt das Parlament und die Landtage.^[25]

Message Control

Als *Message Control* wird die bewusste und präzise geplante Medienlenkung und -beeinflussung verstanden, wie sie von Kurz' ÖVP betrieben wurde: Das in der Öffentlichkeit abgegebene Bild soll gesteuert und selbst bestimmt werden. Zu diesem Zweck wurden einige konkrete Aktionen gesetzt. In jedem Ministerium wurden Generalsekretär_innen eingesetzt. Über diese wurde allen Ministerien dann gleichzeitig dieselben einheitlichen Meinungen zu einheitlich gesetzten Schwerpunkten vorgegeben. Was sie dann zeitgleich in den Medien verkündeten, sollte so einen sehr „harmonischen“ und „einträchtigen“ Eindruck entstehen lassen. Zudem meldete sich Kurz, wann immer er fand, in den Medien „falsch dargestellt“ worden zu sein, selbst per Telefon bei den zuständigen Chefredakteur_innen. Kurz' Team unterschied strikt zwischen Kurz-freundlichen und -feindlichen Medien. Basierend auf dieser Einteilung wurden Interviews sehr selektiv vergeben und exklusive Einblicke ermöglicht. Wann immer Kurz eine Schlagzeile fürchtete, wendete er sich mit seiner Version der Geschichte an ein wohlgesonnenes Medium, sodass dieses die Information zuerst und in seinem Sinne geschönt veröffentlichen konnte. Zentraler Akteur für diese Art der *Message Control*, war Kurz' Medienbeauftragter, Gerald Fleischmann, der nun auch unter Bundeskanzler Karl Nehammer wieder als Kommunikationschef zurückgeholt wurde.^[18]

Misstrauensvotum

Per *Misstrauensvotum* kann der Nationalrat der Regierung oder bestimmten Mitgliedern dieser das Vertrauen entziehen. Ein einfacher Mehrheitsbeschluss führt zu einer Amtsenthebung der betroffenen Person(en) durch den_ die Bundespräsident_in. Diese Möglichkeit steht dem Parlament im Rahmen seiner politischen Kontrollfunktion gegenüber der Regierung zu. Als Sebastian Kurz 2019 vorläufig seinen Posten als Bundeskanzler verlor, wurde von diesem Recht in der zweiten Republik Österreich erstmals effektiv Gebrauch gemacht.^[26,27]

Mitterlehner (Dr.), Reinhold

Dr. Reinhold Mitterlehner war von September 2014 bis Mai 2017 Vizekanzler und von November 2014 bis Mai 2017 auch Bundesparteiobmann der ÖVP. Er regierte in einer Koalition mit der SPÖ, bis Kurz diese Funktionen von ihm übernahm. Davor war er als Nationalratsabgeordneter aktiv und bekleidete auch verschiedene Minister_innenposten insbesondere für Wissenschaft und Wirtschaft.^[28]

Nationalrat

Alle fünf Jahre – außer eine Regierung löst sich schon vor Ablauf dieser Zeit auf, dann auch schon früher – werden die 183 Abgeordneten des *Nationalrats* vom Volk neu gewählt. Im Verhältnis zur Verteilung der Wahlstimmen werden die Abgeordneten von den gewählten Parteien gestellt. Der *Nationalrat* kontrolliert die Arbeit der Regierung – hier werden Gesetzes- oder Änderungsvorschläge bestehender Gesetze geprüft. Auch U-Ausschüsse können eingesetzt oder einzelnen sowie allen Regierungsmitgliedern das Vertrauen entzogen werden. Es gibt drei Nationalratspräsident_innen, welche von den drei Parteien mit dem größten Wähler_innenzuspruch aufgestellt und in der Reihenfolge ihrer Stimmenstärke benannt werden.^[29]

Nehammer, Karl

Seit Dezember 2021 ist *Karl Nehammer* Bundeskanzler Österreichs. Zuvor war er in Kurz' Regierung als Innenminister tätig. Zeitgleich – von Jänner 2018 bis Jänner 2020 – war er zusätzlich Generalsekretär der ÖVP. In dieser Funktion war er mit der Budgetplanung für Kurz' Wahlkampf 2019, für den die Kostenobergrenze vorsätzlich überschritten wurde, betraut.^[30,31]

Nowak, Rainer

Seit 2012 war der Journalist *Rainer Nowak* Chefredakteur der *Presse*, seit 2014 zusätzlich auch Herausgeber der Zeitung. Enthüllungen über ausgetauschte Chatnachrichten mit dem ÖVP-Politiker Thomas Schmid zwangen ihn im November 2022 aber zum Rücktritt. Die Nachrichtenprotokolle legen den Verdacht nahe, *Nowak* habe Schmid Zusagen für Berichterstattungswünsche gemacht und die manipulierten Umfrageergebnisse von Sabine Beinschabs Meinungsforschungsinstitut veröffentlicht. Außerdem habe er Schmid mit „kritischen *Presse*-Berichten“ helfen wollen. „Kritisch“ sei dabei alles gewesen, was dem öffentlichen Image der ÖVP schadete. *Nowak* wollte Schmid darin schulen, „richtig“ mit den betreffenden Journalist_innen seiner Redaktion zu kommunizieren, um dieser negativen Berichterstattung vorzubeugen. Dafür erhielt *Nowak* für seine Frau Jobs von der Regierung. Außerdem hoffte er, dass die Regierung ihm zum ORF-Chefsessel verhelfen würde.^[32,33]

ÖBAG

ÖBAG steht kurz für Österreichische Beteiligungs-AG. Als unabhängige Holding ist es ihre Aufgabe, die Anteile, welche der Staat Österreich an Unternehmen gekauft hat, zu verwalten. Diese Anteile haben insgesamt einen Wert von 26 Milliarden Euro. Von Februar 2019 bis 2021 war Thomas Schmid Alleinvorstand der *ÖBAG*. Diese Stelle soll er allerdings nur aus politischen Motiven, nicht aufgrund seiner Qualifikationen erhalten haben.^[34,35]

Parlament

Das österreichische *Parlament* hat zwei unabhängige Kammern: Den Nationalrat und den Bundesrat. Im Bundesrat sind die Bundesländer vertreten. Hat der Nationalrat ein Gesetz o. Ä. beschlossen, wird dieses im Anschluss auch hier behandelt. Politische Entscheidungen sollen hier – durch mediale Berichterstattung, transparent einsehbare Protokolle und öffentlich zugängliche Sitzungen – für die Allgemeinheit einsehbar und nachvollziehbar sein. Das *Parlament* hat eine Kontrollfunktion gegenüber der geleisteten Regierungsarbeit. Hier müssen Politiker_innen ihre Arbeitsschritte offenlegen und gegebenenfalls auch Rede und Antwort stehen. Ein Zusammenschluss aus mindestens fünf Nationalratsabgeordneten oder mindestens fünf Mitgliedern des Bundesrats stellt einen Parlamentsklub bzw. eine Fraktion dar. Diese Vereinigungen bringen Vorteile mit sich: Aufgabenteilung und Umsetzung von gemeinsamen

Interessen sind leichter, aber auch andere Ansprüche auf finanzielle Förderungen oder erweiterte parlamentarische Rechte sind damit verbunden.^[36]

Parteiobmann_frau

Ein_e *Parteiobmann_frau* bezeichnet den_die Vorsitzende_n einer politischen Partei. Die betreffende Person gibt politische Schwerpunkte, Richtungen und Entscheidungen vor. Häufig wird sie daher als Parteichef_in bezeichnet – Das Amt bezeichnet die höchste Funktion auf inhaltlicher Ebene einer Partei. Als höchste Führungsposition auf Ebene der Verwaltung steht dem_der *Parteiobmann_frau* dabei der_die Generalsekretär_in gegenüber.^[37]

Pilnacek, Christian

Der Jurist *Christian Pilnacek* war seit September 2010 als Leiter des Strafrechtssektion des Justizministeriums tätig. Unter der Regierung Kurz‘ wurde er vorübergehend auch Generalsekretär und damit mächtigster Beamte jenes Ministeriums. Wenn auch mit etwas eingeschränktem Zuständigkeitsbereich, blieb *Pilnacek* auch danach Leiter der Strafliegistik. Im Februar 2021 wurde er dieses Amtes aufgrund einiger rechtlicher Vorwürfe gegen ihn enthoben. So besteht der Verdacht, er habe politisch motiviert vor einer Hausdurchsuchung gewarnt, Amtsgeheimnisse verraten und einer Journalistin zugespielt, sowie dem ehemaligen Kabinettschef des Finanzministeriums, Thomas Schmid (ÖVP), unzulässige Informationen und Ratschläge zukommen lassen. Die Prüfung der Rechtmäßigkeit dieser Suspendierung durch die Bundesdisziplinarbehörde läuft auch aktuell noch.^[38]

Projekt Ballhausplatz/Bundesparteiobmann (BPO)

Die beiden Namen *Projekt Ballhausplatz* und *Projekt Bundesparteiobmann* bezeichnen interne Dokumente der österreichischen Volkspartei (ÖVP), die im September 2017 bekannt wurden. In diesen Dokumenten – sie werden häufig einfach als *BPO*-Dokumente abgekürzt – ist die minutiöse Planung festgehalten, die Kurz und seine Anhänger_innen vornahm, um Kurz zuerst zur Übernahme der eigenen Partei und dann auch des Kanzler_innenamtes zu verhelfen. Die ersten Vorbereitungen und Schritte, die hier festgehalten sind, wurden schon über ein Jahr vor Kurz‘ Parteiübernahme vorgenommen. Wenn die Übernahme in der Öffentlichkeit und in den Medien also als etwas Natürliches und Ungezwungenes dargestellt wurde, handelte es sich dabei eigentlich um genauestens durchdachte Inszenierung. In den

BPO-Dokumenten ist hierzu festgehalten: Am „Tag der Übernahme“ – das bezieht sich auf die Parteiübernahme von Mitterlehner durch Kurz – „Professionell auftreten, aber Inszenierung nicht deutlich werden“. Weitere Punkte, die in den *BPO*-Dokumenten bereits auftauchten und, die aktuell sehr relevant sind, sind die Stichworte „Inseratenmanagement“, „Meinungsumfrage“ und „Medienkooperationen (Inserate, etc.)“. Auch, dass Kurz‘ Unterstützer_innen in den *BPO*-Dokumenten als „Jünger“ bezeichnet werden, sorgte für Aufregung. Die Unterlagen ermöglichen so einen sehr ungefilterten Einblick in die Vorbereitungsarbeit der Ära Kurz.^[3,39]

Rechnungshof

Das Kontrollorgan des *Rechnungshofs* ist Teil des Nationalrats. Hier wird der Einsatz von Budgetmitteln nachvollzogen und überprüft. Schließlich wird ein Bericht erstellt und dem Parlament vorgelegt. Basierend auf dem Bericht kann der *Rechnungshof* auch Empfehlungen – beispielsweise für Reformen – aussprechen. Geprüft wird also, ob Steuergelder sparsam eingesetzt werden, aber auch Parteispenden und Wahlkampfausgaben werden hier nachvollzogen.^[40]

Schallenberg (Mag., LL.M.), Alexander

Mag. *Alexander Schallenberg* ist ÖVP-Politiker. Seit Dezember 2021 ist er Minister für europäische und internationale Angelegenheiten. In dieser Position war er schon zuvor – ab Jänner 2020 tätig – bevor er nach Kurz‘ Rücktritt als Kanzler im Oktober 2021 für zwei Monate die Rolle des Bundeskanzlers übernahm. Als Kurz jedoch bekanntgab, sich vollständig aus der Politik zurückziehen zu wollen, stellte auch *Schallenberg* im Dezember 2021 jenes Amt wieder zur Verfügung und kehrte zurück zu seinem vorherigen Minister_innenposten.^[41]

Schmid, Thomas

Thomas Schmid war lange Zeit als ÖVP-Politiker tätig und bekleidete als solcher einige wichtige politische Ämter. Besondere Medienaufmerksamkeit erhielt er aber aufgrund der mehr als 300.000 Chat-Nachrichten, die von Ermittler_innen der WKStA nach Abnahme seines Mobiltelefons sichergestellt werden konnten. Diese Nachrichten warfen unerwarteterweise sehr viele neue Ermittlungsstränge und Verdachtsmomente gegen einige – großteils mittlerweile ehemalige – ÖVP-Politiker_innen auf. Die konkreten Vorwürfe dabei sind Untreue, Bestechung und Bestechlichkeit, Korruption, Machtmissbrauch, Amtsmissbrauch oder Verdacht auf Falschaussage. Zu den diversen

Affären – z.B. Umfragen-Causa (Beinschab-Österreich-Tool) oder Casinos-Causa – wird mittlerweile intensiv ermittelt. Seit 2013 war *Schmid* als Kabinettchef im Finanzministerium tätig, seit 2015 zusätzlich auch als Generalsekretär. 2019 wurde er zum alleinigen Vorstand der ÖBAG bestellt. In dieser Position war er eine zentrale Schlüsselfigur in den zuvor genannten Handlungssträngen. Gegen *Schmid* selbst besteht der Verdacht, seine Bestellung zum ÖBAG-Vorstand nicht rechtmäßig erhalten, sondern durch illegale Mittel in die Wege geleitet zu haben. Zudem wird ihm Untreue und Bestechlichkeit vorgeworfen. *Schmid* beantragte in Folge der Geschehnisse den Status als Kronzeugen. Doch die Informationen, die seinem Handy entnommen werden konnten, hat *Schmid* nicht freiwillig preisgegeben. Um daher jenen Status erhalten zu können, muss er von sich aus noch bisher unbekannte Informationen preisgeben - die also nicht einfach nur den Chat-Nachrichten entnommen werden konnten. Schmid muss darüber hinausgehende, ungeklärte Fragen der bisherigen Ermittlungen beantworten oder noch neue Affären und Handlungsstränge aufbringen. In mehreren Vernehmungen bei der WKStA legte er ein umfassendes Geständnis ab, in dem er auch andere ÖVP-Politiker_innen schwer belastete. Im November 2022 wurde *Schmid* schließlich – der Empfehlung des parteiinternen Ethikrats folgend – aus der ÖVP ausgeschlossen.^[42,43,44,45]

Schrom, Matthias

Matthias Schrom war von Mai 2018 bis November 2022 TV-Chefredakteur des *ORF2*. In dieser Funktion soll er einen problematischen Nachrichtenaustausch mit Ex-Vizekanzler Heinz Christian Strache gepflegt haben. Per Text beschwerte sich Strache über die Berichterstattung der *ZIB24* und deponierte Personalwünsche. *Schrom* schrieb, es sei „genug zu tun und jeden Tag mühsam, aber langsam wird’s, und die, die glauben, die SPÖ retten zu müssen, werden weniger“. Als das bekannt wurde, trat *Schrom* von seiner Führungsposition im *ORF* zurück.^[46,47]

Sobotka (Mag.), Wolfgang

Mag. Wolfgang Sobotka ist aktiver ÖVP-Politiker. Seit Dezember 2017 ist er als Präsident des Nationalrats tätig. Im Zuge des sukzessiven Bekanntwerdens mehrerer Affären, in die diverse ÖVP-Politiker_innen verwickelt gewesen sein sollen, kamen auch Verdachtsmomente gegen *Sobotka* auf. Im September 2020 wird bekannt, dass 100.000 Euro vom Glücksspielkonzern Novomatik an ein *Sobotka*-Institut flossen. In Thomas Schmidts umfassender Aussage vor der WKStA beschuldigt dieser *Sobotka*

außerdem, auch bei Steuerprüfungen interveniert zu haben. Als Nationalratspräsident war und blieb *Sobotka* dennoch Vorsitzender des – aufgrund der vielen Affären und Vorwürfe eingesetzten – „U-Ausschuss[es] betreffend der mutmaßlichen Käuflichkeit der türkis-blauen Bundesregierung“. Abgeordnete, die in diesem U-Ausschuss mitarbeiteten, beklagten zuletzt, *Sobotka* würde ihre Arbeit gezielt blockieren. Denn kurz vor der offiziellen Beendigung des U-Ausschusses legte sich die ÖVP vollständig quer. Sogar der formelle Abschluss des U-Ausschusses durch eine Geschäftsordnungssitzung konnte nicht stattfinden. Doch *Sobotka* hielt sich – bis zum Abschluss des U-Ausschusses hatte er dessen Vorsitz inne.^[48,49,50,51]

Staatssekretär_in

Die Aufgaben von *Staatssekretär_innen* fallen in den Bereich der Exekutive. – Hier bekleiden sie neben den Mitgliedern der Bundesregierung eines der höchsten politischen Ämter. Ihre Anzahl variiert. Sie werden gemeinsam mit den Minister_innen angelobt und werden – wie zwischen den Koalitionspartner_innen zuvor abgemacht – in bestimmten Ministerien zur Unterstützung der jeweiligen Minister_innen eingesetzt. Häufig sind *Staatssekretär_innen* von der Koalitionspartei, welche nicht das entsprechende Ministerium besetzt. So haben diese Personen eine Kontrollfunktion. *Staatssekretär_innen* dürfen als Berater_innen an Minister_innenratssitzungen teilnehmen, haben aber keine Weisungsbefugnis gegenüber den Mitarbeitenden ihres Ministeriums.^[52]

Steiner, Stefan

Stefan Steiner ist ÖVP-Politiker. Schon 2011 begann seine enge Zusammenarbeit mit Kurz, als dieser ihn zu sich ins Integrationssekretariat holte. Zwischen Juni 2017 und Jänner 2018 war *Steiner* ÖVP-Generalsekretär, bis Nehammer diese Position von ihm übernahm. *Steiner* tauchte bereits in den Projekt Ballhausplatz-Dokumenten auf. Schon von Beginn an zählte er zu Kurz engsten Unterstützern und Vertrauten und war auch zu dessen Kanzlerzeit einer der wichtigsten Berater und Vertrauter in Kurz' Umfeld. Aktuell wird auch *Steiner* in der ÖVP-Korruptionsaffäre als Beschuldigter geführt.^[53]

Strache, Heinz Christian

Heinz Christian Strache war bis 2019 als Politiker für die FPÖ aktiv. Ab 2005 und bis zu diesem Zeitpunkt war er Bundesparteiohmann der FPÖ. Von Dezember 2017 bis

Mai 2019 bekleidete er in einer Koalition mit Kurz das Amt des Vizekanzlers. Ab Jänner 2018 war er außerdem zusätzlich Bundesminister für öffentlichen Dienst und Sport. Als im Mai 2019 das 2017 auf Ibiza entstandene Video publik wurde, in dem *Strache* zu sehen ist, der sich erhofft, von einer vermeintlichen russischen Oligarchin Geld für den Kauf der Kronen-Zeitung zu erhalten, tritt dieser als Vizekanzler und Parteichef zurück. Nun wird wegen Verdacht auf Korruption gegen *Strache* ermittelt. Im Jänner 2023 wurde dieser zuletzt in einem Korruptionsverfahren bereits freigesprochen.^[54,55]

Untersuchungsausschuss (U-Ausschuss)

Der *Untersuchungsausschuss* – oder kurz häufig einfach *U-Ausschuss* genannt – ist ein Instrument, das vom Parlament eingesetzt werden kann, um getane Regierungsarbeit auf ihre Richtigkeit zu überprüfen. Die Regierung – sie besteht aus einer oder mehreren gewählten Parteien, die insgesamt mehr als die Hälfte der Wahlstimmen repräsentiert – beschließt Gesetze. Die Nationalratsabgeordneten im Parlament – hier sind alle Parteien nach ihrer Stimmenstärke repräsentiert – haben anschließend die Möglichkeit, einen *U-Ausschuss* einzusetzen, um die Rechtmäßigkeit dieser Regierungsbeschlüsse zu kontrollieren. Es gibt in einem *U-Ausschuss* also immer einen genau festgelegten Untersuchungsgegenstand, meist einen bestimmten Regierungsbeschluss. Vorsitzende_r des *U-Ausschusses* ist der_die Nationalratspräsident_in. Vor dem *U-Ausschuss* stehen die geladenen Politiker_innen unter Wahrheitspflicht. Es dürfen auch Dokumente und Unterlagen aus den Ministerien angefordert werden. Die angefragten Unterlagen müssen an den *U-Ausschuss* geliefert werden. Zuletzt tauchte der *Ibiza-U-Ausschuss* häufig in den Medien auf. In der korrekten Bezeichnung handelt es sich dabei um den „U-Ausschuss betreffend der mutmaßlichen Käuflichkeit der türkis-blauen Bundesregierung.“ Besonders an diesem *U-Ausschuss* ist, dass hier erstmals die gesamte Periode einer Regierung, nicht nur ein einzelner Beschluss, Untersuchungsgegenstand war. Vorsitzender dieses *U-Ausschusses* war Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka. Der *U-Ausschuss* wurde im Jänner 2020 eingesetzt und ging nach mehrfacher Verlängerung am 01.02.2023 zu Ende.^[18,56]

Untreue

Untreue bezeichnet ein Vermögensdelikt. Dabei missbraucht eine Person wissentlich ihre Vollmacht, über ein fremdes Vermögen zu verfügen. Daraus entsteht ein finanzieller Schaden für die andere Person.^[57]

Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft Wien (WKStA)

Die *Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft Wien* – sie wird häufig einfach als *WKStA* abgekürzt – ist eine Institution der österreichischen Justiz. Sie ist also kein Bestandteil der Regierung oder des Parlaments, sondern ist ein von der Politik unabhängiges Organ. Von der *WKStA* werden Anklagen geprüft, die Korruptionsvorwürfe betreffen. Zuletzt tauchte die *WKStA* häufig in den Medien auf. Denn in Folge einer anonymen Anzeige wegen mutmaßlichen Postenschachers bei den Casinos Austria, die bei der *WKStA* eingelangt war, kam es zu einer regelrechten Kettenreaktion von Vorwürfen, die nun ebenfalls gerichtlich geprüft werden. So wurde im Zuge der Hausdurchsuchungen in der Casinos-Causa Thomas Schmid

Handy beschlagnahmt, auf dem die Ermittler_innen eine Fülle an belastendem Material – die berühmten Chatnachrichten – fanden. Doch nicht zu verwechseln: Auch der *U-Ausschuss betreffend der mutmaßlichen Käuflichkeit der türkis-blauen Bundesregierung* – oder auch bekannt als *Ibiza-U-Ausschuss* – tauchte zuletzt häufig in den Medien auf. Denn sowohl das Parlament – hier findet der besagte U-Ausschuss statt – als auch die *WKStA* beschäftigten sich zuletzt mit ähnlichen Vorwürfen rund um ehemalige sowie amtierende Politiker_innen aus Kurz' Umfeld. Doch das Parlament und die *WKStA* arbeiten unabhängig voneinander. Ein U-Ausschuss ist keine gerichtliche, sondern eine parlamentarische Instanz. Er kann zur Überprüfung getaner Regierungsarbeit eingesetzt werden. Ein U-Ausschuss hat keine rechtlichen Konsequenzen. Der Überprüfung einer Anklage durch die *WKStA* folgt ein Urteilsspruch. Dieser kann rechtliche Konsequenzen für Angeklagte bedeuten.^[57]

Referenzen

- [1] [Autor_in unbekannt]. *Ballhausplatz*. Stadt Wien, 2023. <https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/Ballhausplatz> Zugriff am: 07.04.2023.
- [2] Klenk, Florian. *Die „Österreich“-Affäre*. Falter, 2021. Online. <https://www.falter.at/zeitung/20211006/razzia-im-kanzleramt-wer-zahlt-schafft-an-ich-liebe-das?token=4bc44a7b85b195fa> Zugriff am: 07.04.2023.
- [3] Tóth, Barbara & Redl, Josef. „*Projekt Ballhausplatz*“. Falter, 2017. Online <https://www.falter.at/zeitung/20170919/projekt-ballhausplatz> Zugriff am: 07.04.2023.
- [4] Graber, Renate & Schmid, Fabian. *Causa Umfragen: Sabine Beinschab wurde Kronzeugin*. Der Standard, 2022. Online. <https://www.derstandard.de/story/2000137996299/causa-umfragen-sabine-beinschab-wurde-kronzeugin> Zugriff am: 07.04.2023.
- [5] Graber, Renate & Schmid, Fabian. *Causa Umfragen: Sabine Beinschab wurde Kronzeugin*. Der Standard, 2022. <https://www.derstandard.de/story/2000137996299/causa-umfragen-sabine-beinschab-wurde-kronzeugin> Zugriff am: 07.04.2023.
- [6] *Dr. Brigitte Bierlein*. Parlament Österreich, 2019. <https://www.parlament.gv.at/person/5422> Zugriff am: 07.04.2023.
- [7] *Das Ministerium*. Bundesministerium Europäische und internationale Angelegenheiten. <https://www.bmeia.gv.at/ministerium/> Zugriff am: 07.04.2023.
- [8] [Autor_in unbekannt]. *Exekutive – Definition, Funktionen und Bedeutung*. Juraforum, 2022. <https://www.juraforum.de/lexikon/exekutive> Zugriff am: 07.04.2023.
- [9] Ebenführer, Astrid. *Helmuth und Wolfgang Fellner: Medienmacher in den Schlagzeilen*. Der Standard, 2021. <https://www.derstandard.at/story/2000130267656/helmuth-und-wolfgang-fellner-medienmacher-in-den-schlagzeilen> Zugriff am: 07.04.2023.
- [10] [Autor_in unbekannt]. *Helmuth Fellner*. Wikipedia, 2022. https://de.wikipedia.org/wiki/Helmuth_Fellner Zugriff am: 07.04.2023.
- [11] [Autor_in unbekannt]. *Wolfgang Fellner*. Wikipedia, 2022. https://de.wikipedia.org/wiki/Wolfgang_Fellner Zugriff am: 07.04.2023.
- [12] Wilhelmer, Philipp. *Der Abtritt von Mr. Message Control: Wer ist Gerald Fleischmann?* Kurier, 2021. https://kurier.at/kultur/medien/der-abtritt-von-mr-message-control-wer-ist-gerald-fleischmann/401766123?cx_testId=24&cx_testVariant=cx_1&cx_artPos=0&cx_experienceId=EXPTUFXEORE5 Zugriff am: 07.04.2023.
- [13] Mittelstaedt, Katharina. *"Das neue Kanzlergespräch": Karl Nehammer, ein Selbstversuch*. Der Standard, 2022. <https://www.derstandard.de/story/2000141465823/karl-nehammer-ein-selbstversuch> Zugriff am: 04.04.2023.
- [14] [Autor_in unbekannt]. *Leitung*. Justiz Republik Österreich Oberstaatsanwaltschaft Wien. <https://www.justiz.gv.at/osta-wien/oberstaatsanwaltschaft-wien/leitung.2c94848540b9d4890141c2cf82626595.de.html> Zugriff am: 07.04.2023.

[15] [Autor_in unbekannt]. *Schuldsprüche gegen Oberstaatsanwalt Fuchs aufgehoben*. Kleine Zeitung, 2022. https://www.kleinezeitung.at/home/klistenspecial/klistegross/6230126/Causa-wird-neu-verhandelt_Schuldsprueche-gegen-Oberstaatsanwalt Zugriff am: 07.04.2023.

[16] *Der Generalsekretär im Bundeskanzleramt*. Bundeskanzleramt. <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/bundeskanzleramt/organisation-bundeskanzleramt/sektionen/der-generalsekretar-im-bundeskanzleramt.html> Zugriff am: 08.04.2023.

[17] [Autor_in unbekannt]. *Gremium*. Duden, 2023. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Gremium> Zugriff am: 08.04.2023.

[18] Zsolt, Wilhelm & Sperber, Sandra. *Sebastian Kurz 'Aufstieg und Fall: Die komplette Serie*. Der Standard, 2021. <https://www.derstandard.de/story/2000131990282/sebastian-kurz-aufstieg-und-fall-die-komplette-serie> Zugriff am: 08.04.2023.

[19] [Autor_in unbekannt]. *Judikative – Definition, Bedeutung, Erklärung, Aufgaben & Beispiele*. Juraforum, 2023. <https://www.juraforum.de/lexikon/judikative> Zugriff am: 08.04.2023.

[20] *MMag. Dr. Sophie Karmasin*. Parlament Österreich, 2017. <https://www.parlament.gv.at/person/83297> Zugriff am: 08.04.2023.

[21] Schmid, Fabian & Graber, Renate. *Ex-Familienministerin Karmasin wegen Verdachts auf Absprachen und Geldwäsche festgenommen*. Der Standard, 2022. <https://www.derstandard.at/story/2000133798083/fruehere-familienministerin-sophie-karmasin-soll-festgenommen-worden-sein> Zugriff am: 08.04.2023.

[22] *Mag. Christian Kern*. Parlament Österreich, 2023. <https://www.parlament.gv.at/person/2941> Zugriff am: 08.04.2023.

[23] *Sebastian Kurz*. Parlament Österreich, 2022. <https://www.parlament.gv.at/person/65321> Zugriff am: 17.04.2023.

[24] *Landtage*. österreich.gv.at. https://www.oesterreich.gv.at/themen/leben_in_oesterreich/demokratie/2/Seite.2230002.html Zugriff am: 08.04.2023.

[25] *Gewaltenteilung*. österreich.gv.at. https://www.oesterreich.gv.at/themen/leben_in_oesterreich/demokratie/1/Seite.320130.html Zugriff am: 08.04.2023.

[26] *Politische Kontrolle. Misstrauensvotum*. Parlament Österreich, 2017. <https://www.parlament.gv.at/verstehen/politisches-system/kontrolle/politische-kontrolle/index.html#misstrauensvotum> Zugriff am: 12.04.2023.

[27] [Autor_in unbekannt]. *Misstrauensvotum: Kanzler Kurz ist Geschichte*. Trend, 2019. <https://www.trend.at/politik/misstrauensvotum-kanzler-kurz-geschichte-10804847> Zugriff am: 12.04.2023.

[28] *Dr. Reinhold Mitterlehner*. Parlament Österreich, 2017. <https://www.parlament.gv.at/person/8696> Zugriff am: 13.04.2023.

- [29] *Nationalrat*. Parlament Österreich. <https://www.parlament.gv.at/researchieren/personen/nationalrat/> Zugriff am: 13.04.2023.
- [30] Redl, Josef. *Nehammers Niederlage*. Falter, 2022. https://www.falter.at/zeitung/20221214/nehammers-niederlage/_5511646e57 Zugriff am: 13.04.2023.
- [31] *Karl Nehammer, MSc (aktiv)*. Parlament Österreich, 2023. <https://www.parlament.gv.at/person/2136> Zugriff am: 13.04.2023.
- [32] [Autor_in unbekannt]. *Konsequenzen nach Chat-Affäre: „Presse“-Chefredakteur Rainer Nowak tritt zurück*. Der Standard, 2022. <https://www.derstandard.at/story/2000140754514/konsequenzen-aus-der-chat-affaere-rainer-nowak-verlaesst-die-presse> Zugriff am: 14.04.2023.
- [33] Fidler, Harald. *"Presse"-Herausgeber Rainer Nowak 2019 an Thomas Schmid: "Jetzt musst du mir beim ORF helfen"*. Der Standard, 2022. <https://www.derstandard.at/story/2000140446296/presse-herausgeber-rainer-nowak-2019-an-thomas-schmid-jetzt-musst> Zugriff am: 14.04.2023.
- [34] Metzger, Ida. *Schmid nach Bestellung zum ÖBAG-Chef: "Ich liebe meinen Kanzler"*. Kurier, 2021. <https://kurier.at/politik/inland/schmid-nach-bestellung-zum-oebag-chef-ich-liebe-meinen-kanzler/401334606> Zugriff am: 04.04.2023.
- [35] *Perspektiven. Organisation*. <https://oebag.gv.at/> ÖBAG. Zugriff am: 14.04.2023.
- [36] *Das Hohe Haus*. Parlament Österreich. <https://www.parlament.gv.at/verstehen/das-hohe-haus/> Zugriff am: 14.04.2023.
- [37] [Autor_in unbekannt]. *Parteivorsitzender*. Wikipedia, 2023. <https://de.wikipedia.org/wiki/Parteivorsitzender> Zugriff am: 14.04.2023.
- [38] [Autor_in unbekannt]. *Pilnacek beteuerte vor Disziplinarbehörde erneut Unschuld*. Der Standard, 2023. <https://www.derstandard.at/story/2000145419096/pilnacek-beteuerte-vor-disziplinarbehoerde-erneut-unschuld> Zugriff am: 14.04.2023.
- [39] <https://cms.falter.at/falter/wp-content/uploads/ProjektBallhausplatz.pdf> Zugriff am: 03.04.2023.
- [40] *Hilfsorgane des Parlaments*. Parlament Österreich. <https://www.parlament.gv.at/verstehen/das-hohe-haus/hilfsorgane> Zugriff am: 14.04.2023.
- [41] *Mag. Alexander Schallenberg, LL. M. (aktiv)*. Parlament Österreich, 2022. <https://www.parlament.gv.at/person/5430> Zugriff am: 14.04.2023.
- [42] [Autor_in unbekannt]. *MMag Thomas Schmid*. Meine Abgeordneten, 2019. <https://www.meineabgeordneten.at/Abgeordnete/thomas.schmid> Zugriff am: 03.04.2023.
- [43] *Cik, Thomas; Renner, Georg; Miller, Maximilian & Binder, Jonas*. *Das Handy des Thomas S. Kleine Zeitung*, 2022. <https://interaktiv.kleinezeitung.at/handy-thomas-schmid/> Zugriff am: 03.04.2023.

- [44] Graber Renate & Schmid, Fabian. *Schmid-Antrag auf Kronzeugenstatus deutet auf weitere Ursachen und Kronzeugen hin*. Der Standard, 2022. <https://www.derstandard.at/story/2000141555097/schmid-antrag-auf-kronzeugenstatus-deutet-auf-weitere-ursachen-und-kronzeugen> Zugriff am: 14.04.2023.
- [45] [Autor_in unbekannt]. *ÖVP wirft Thomas Schmid aus der Partei*. Der Standard, 2022. <https://www.derstandard.at/story/2000140972812/oevp-wirft-thomas-schmid-aus-der-partei> Zugriff am: 14.04.2023.
- [46] [Autor_in unbekannt]. *Chat-Folgen: Matthias Schrom legt seine Funktion als ORF-TV-Chefredakteur zurück*. Der Standard, 2022. <https://www.derstandard.at/story/2000140648524/matthias-schrom-legt-seine-funktion-als-orf-news-tv-chefredakteur> Zugriff am: 06.12.2022.
- [47] [Autor_in unbekannt]. *Chat-Affäre: ORF-News-TV-Chef Schrom "tritt ab sofort Urlaub an"*. Der Standard, 2022. <https://www.derstandard.at/story/2000140597890/orf-chefredakteur-matthias-schrom-geht-auf-urlaub> Zugriff am: 04.04.2023.
- [48] *Mag. Wolfgang Sobotka (aktiv)*. Parlament Österreich, 2023. <https://www.parlament.gv.at/person/88386> Zugriff am: 14.04.2023.
- [49] Schieder, Sandra. *Schmids Aussagen bringen Wolfgang Sobotka in die Bredouille*. Der Standard, 2022. <https://www.derstandard.de/story/2000140124725/schmids-aussagen-bringen-wolfgang-sobotka-in-die-bredouille> Zugriff am: 04.04.2023.
- [50] Schieder, Sandra. *Fraktionen erklären U-Ausschuss nach Sitzung de facto für beendet*. Der Standard, 2023. <https://www.derstandard.de/story/2000142725416/u-ausschuss-freiheitliche-wollen-fraktionsfuehrungssitzung-fernbleiben> Zugriff am: 04.04.2023.
- [51] Huber, Patricia. *U-Ausschuss: 100.000 Euro flossen von Novomatic an Sobotka-Institut*. Kontrast, 2020. <https://kontrast.at/novomatic-sobotka-spenden-alois-mock-institut/> Zugriff am: 04.04.2023.
- [52] [Autor_in unbekannt]. *Staatssekretär (Österreich)*. Wikipedia, 2023. [https://de.wikipedia.org/wiki/Staatssekret%C3%A4r_\(%C3%96sterreich\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Staatssekret%C3%A4r_(%C3%96sterreich)) Zugriff am: 16.04.2023.
- [53] [Autor_in unbekannt]. *Stefan Steiner (Politiker)*. Wikipedia, 2022. [https://de.wikipedia.org/wiki/Stefan_Steiner_\(Politiker\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Stefan_Steiner_(Politiker)) Zugriff am: 17.04.2023.
- [54] *Heinz-Christian Strache*. Parlament Österreich, 2020. <https://www.parlament.gv.at/person/35518> Zugriff am: 17.04.2023.
- [55] Sandra Schieder. *Prikräf-Verfahren: Freispruch für Strache im zweiten Anlauf*. Der Standard, 2023. <https://www.derstandard.at/story/2000142427949/freisprueche-in-strache-prozess> Zugriff am: 17.04.2023.
- [56] *Wie funktioniert ein Untersuchungsausschuss?* Parlament Österreich. <https://www.parlament.gv.at/aktuelles/mediathek/podcasts/parlament-erklaert-folge-45> Zugriff am: 03.04.2023.

[⁵⁶] *Untreue*. oesterreich.gv.at, 2023.

https://www.oesterreich.gv.at/themen/dokumente_und_recht/strafrecht/2/Seite.2460109.html

Zugriff am: 17.04.2023

[⁵⁷] *Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft. Zuständigkeit*. Justiz.

[https://www.justiz.gv.at/wksta/wirtschafts-und-](https://www.justiz.gv.at/wksta/wirtschafts-und-korruptionsstaatsanwaltschaft/zustaendigkeit.2c94848525f84a6301321fda9b5c5410.de.html;jsessionid=3859A795768791DE246F0782D1D86F5A.s2)

[korruptionsstaatsanwaltschaft/zustaendigkeit.2c94848525f84a6301321fda9b5c5410.de.html;jsessionid=3859A795768791DE246F0782D1D86F5A.s2](https://www.justiz.gv.at/wksta/wirtschafts-und-korruptionsstaatsanwaltschaft/zustaendigkeit.2c94848525f84a6301321fda9b5c5410.de.html;jsessionid=3859A795768791DE246F0782D1D86F5A.s2) Zugriff am: 16.04.2023.